



DIE KLEINE HEXE TILLITRULLA

reinhardt

100 JAHRE TRUDI GERSTER -
DAS MÄRCHENBUCH

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 29. Mai 2020 – Nr.22



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Eine Million Franken zurückgestellt

Die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), zu denen auch der Birsfelder Hafen gehört, haben im Jahresabschluss für 2019 eine Million Franken für die Corona-Auswirkungen zurückgestellt. Der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr hat sich positiv entwickelt. **Seite 5**

Reformierte Kirche mit erstem Gottesdienst

Letzte Woche hat der Bundesrat das Versammlungsverbot für Gottesdienste gelockert. Und so kann in der reformierten Kirche in Birsfelden am Sonntag Pfingsten gefeiert werden – mit strengen Schutzauflagen und ohne Gesang. **Seite 11**

Neue Teamführung beim FC Birsfelden

Die erste Mannschaft des FC Birsfelden wird die neue Saison in der 2. Liga regional unter neuer Führung in Angriff nehmen. Neben dem neuen Trainer Patrick Bösch wurde Patrick Brun für die neue Funktion eines Teammanagers verpflichtet. Ein Platz im ersten Tabellendrittel soll das Ziel sein. **Seite 13**

Eine Birsfelder Besonderheit blüht im Hafengebiet



Im neuen Leitbild Natur der Gemeinde Birsfelden wird die Basler Varietät der Bienen-Ragwurz besonders hervorgehoben. Wir haben Heiner Lenzin vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden gebeten, über die Besonderheiten dieser Pflanze und Hafens-Flora im Allgemeinen zu schreiben. Foto Judith Roth /NVVB **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Was sollte ich
nicht auf die
lange Bank schieben?

Ihren Nachlass.
Damit er in gute
Hände kommt.

Melden Sie sich zu unserem Online-Informationsanlass an:
«Selbstbestimmung im Alter»

Mittwoch, 10. Juni 2020,
16 bis 17 Uhr

blkb.ch/infonachlass

 **BLKB**
Was morgen zählt

**Selbstständiger
und gelernter
Gärtner**

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.– pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Farb-

insetate

haben

eine

grosse

Wirkung

**Nächste
Grossauflage
5. Juni 2020**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Birsfelder
Anzeiger**

Wir suchen ein Haus; Leimental
oder Birsecktal. **Einfach, klein,
nostalgisch.** Hausteil mit **Garten,**
Schopf oder Bastelraum. Naturnah.
Sucht Ihr Haus einen Nachfolger?
Denken Sie bitte an uns:
079 424 31 76 ca. 460'000.–

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand-
und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier

Abhol- und Lieferservice

Mülhauser, Tel. 076 402 20 75

www.birsfelderanzeiger.ch

Clevere Energie-Themen
www.primeo-energie.ch



Danke

Allen Kundinnen und
Kunden für ihr Vertrauen.
Wir sind für Sie da.

In der aktuellen Krise braucht es unsere Solidarität. Wir
danken allen für ihre Leistungen in dieser besonderen Zeit.
Bleiben Sie gesund.

 **primeo
energie**

Natur

Eine ganz spezielle Orchidee findet sich nur im Birsfelder Hafen

Die Bienen-Ragwurz im Hafen wird im Birsfelder Leitbild Natur speziellem Schutz unterstellt. Nun blüht sie bereits.

Von Heiner Lenzin*

Seit der Auffahrtswache, zwei Wochen früher als in sogenannten «normalen» Jahren, blüht am Wiesenbord oberhalb des Bermenwegs der Baselbieter Rheinhäfen wieder eine ganz spezielle Pflanze. 1985 entdeckte der Birsfelder Grenzwächter Ernst Akeret an diesem Wiesenbord neben der normalen Bienen-Ragwurz, einer Orchidee, eine weiss blühende Form. Wie sich herausstellte, war dies weltweit die erste und einzige Beobachtung dieser speziellen Abart.

Bis heute hat sich diese, im Jahr 2004 als Varietät «basiliensis» beschriebene Abart neben der Normalform erhalten. Das führte vor allem in der jüngsten Vergangenheit dazu, dass Pflanzenfreunde, zum Teil aus ganz Europa, nach Birsfelden «pilgerten», um diese Basler Varietät der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) zu sehen.

Mit Selbstbefruchtung

Allgemein ist aber schon lange bekannt, dass diese Orchideenart eine grosse Farben- und Formenvielfalt aufweist. Diese ergibt sich daraus, dass sich die Bienen-Ragwurz durch Selbstbefruchtung fortpflanzt. Kommt es also einmal zu einer Mutation, so bleibt diese erhalten und wird an die nächste Generation weitergegeben.

Die Bienen-Ragwurz ist auch aus einem anderen Wiesenstück des Birsfelder Hafens bekannt und zudem konnte sie immer wieder und auch in der jüngsten Vergangenheit im Bereich des Oberen und Unteren Vorhafens auf der Seite der Kraftwerksinsel beobachtet werden. Seit ein paar Jahren wächst die Art sogar am bestockten Bord der oberen Schleuseneinfahrt; dieses Jahr waren es dort über 70 Rosetten.

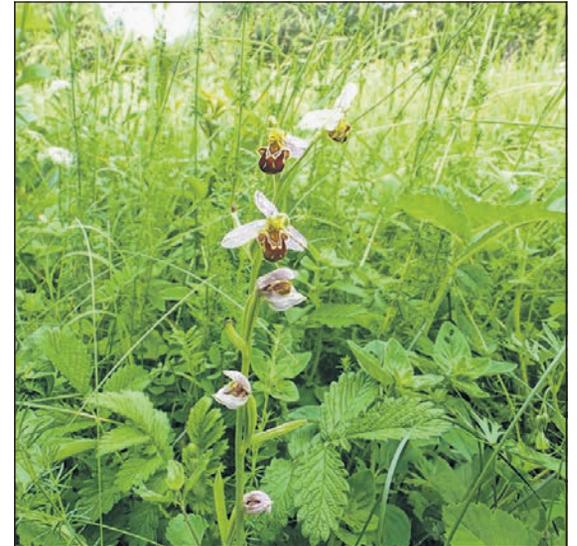
Jährlich drei Aufnahmen

Seit 2001 wird die Population der Bienen-Ragwurz dreimal im Jahr von Botanikern besucht. Dabei werden alle gefunden Rosetten notiert, eingemessen und markiert. Zudem werden zur Blütezeit auch die Anzahl Blüten und später die Anzahl gebildeter Früchte pro Individuum



Die Basler Abart der Bienen-Ragwurz schimmert weiss-gelblich.

Foto Judith Roth/NVVB



Die Normalform der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) weist auch dunkle Stellen auf.

Foto Heiner Lenzin



Eine typische Art offener Kiesflächen in Flussauen ist das rosmarinblättrige Weidenröschen.

Foto Heiner Lenzin



Fuchs' Knabenkraut ist im Hochrhein- und Oberrheingebiet eine Seltenheit.

Foto Heiner Lenzin

gezählt. Damit will die universitäre Professur «Naturschutzbiologie» des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) unter Professor Dr. Bruno Baur Genaueres über die immer wieder beobachteten Schwankungen der Anzahl blühender Individuen in Population dieser Orchideenart in Erfahrung bringen. Finanziert wird das Projekt von den Schweizerischen Rheinhäfen SRH.

Vergebliche Diebesaktionen

Angesichts des wegen dieser Seltenheit schon fast als Rummel zu bezeichnenden Aufmarsches an botanisch interessierten Personen und Fotografen darf aber nicht vergessen werden, dass an diesem Wiesenbord bis heute insgesamt 135 Pflanz-

arten festgestellt werden konnten, darunter auch vier weitere bundesrechtlich geschützte Orchideenarten. Leider kommen immer wieder «Pflanzenfreunde» auf die Idee, Orchideen auszugraben und in ihren Garten zu verpflanzen. Letztes Jahr ist von einem Tag auf den anderen eine prächtig entwickelte Gruppe von zwölf Exemplaren der Spitzorchis entführt worden. Eine andere Orchideenart, die Bocks-Riemenzunge, wurde in der Vergangenheit mehrmals ausgegraben, sodass sie aktuell nicht mehr in diesem Wiesenbord vorkommt. Was die dummdreisten Orchideenräuber offenbar nicht wissen, ist, dass dieses «Diebesgut» im Garten weder zum Blühen kommt, noch sich überhaupt halten kann.

Aber nicht nur das oben erwähnte Wiesenbord ist Lebensraum für viele, zum Teil selten gewordene Pflanzenarten. Denn auch im übrigen Hafengebiet ist die Flora, die sich unter anderem aus Relikten der ehemaligen Birs-Schwemmebene und der traditionellen Kulturlandschaft zusammensetzt, eindrucksvoll reichhaltig. Im gesamten Baselbieter Hafengebiet wurden bis heute über 400 Gefässpflanzenarten festgestellt, im Birsfelder Hafen rund 340 und im Auhafen Muttenz rund 300. Das bedeutet nichts anderes, als dass in den Baselbieter Rheinhäfen rund 15% der Arten der gesamten Schweizer Flora vorkommen. Diese Vielfalt gilt es zu schützen und zu erhalten.

* für den Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Warum muss ich heute schon vorsorgen?

Müssen Sie nicht. Aber am 11.06.2020 wäre ein guter Zeitpunkt.

Melden Sie sich zu unserem Online-Informationsanlass an:
«Massgeschneiderte Vorsorge»

Donnerstag, 11. Juni 2020,
18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

blkb.ch/infovorsorge

 **BLKB**
Was morgen zählt

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallende(n) Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Birsfelder Anzeiger



Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlend für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch 

Nachrichten

Mehr Fahrgäste und Gewinn für die BLT

BA. Die Baselland Transport (BLT) schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis ab. Insgesamt resultierte ein Jahresgewinn von 2,33 Millionen Franken. Im Jahr 2019 transportierte die BLT total 55,1 Millionen Fahrgäste. Im Busbereich setzte sich der anhaltende positive Trend fort mit einem Fahrgast-Plus von 1,1 %. Im Tram-Bereich resultierte nach zweijährigem Rückgang erstmals ein leichter Anstieg der Fahrgäste von 0,6 %. Das Wachstum im direkten Verkehr, Mehrerträge in der Fahrzeugwerbung und die gute Ertragslage bei den Liegenschaften im marktwirtschaftlichen Bereich trugen wesentlich zum positiven Gesamtergebnis der BLT bei, das leicht unter dem Vorjahreswert (2018: 2,45 Millionen Franken) liegt.

Unfall

Ölschlieren auf dem Rhein gebunden

BA. Am letzten Freitagmorgen, 22. Mai 2020, gegen 10 Uhr, wurden von einem Mitarbeiter eines Hafentriebes Ölschlieren auf dem Rhein bei der Schleuse Birsfelden festgestellt. Die aufgebauten Einsatzkräfte konnten das Öl in der Schleuse zurückhalten, wie die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung schreibt. Der Verursacher der Verunreinigung konnte trotz umfangreicher Abklärungen bislang nicht festgestellt werden. Im Einsatz standen die Ölwehr Basel-Landschaft, die Feuerwehr Basel-Stadt, ein Einsatzoffizier des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, die Polizei Basel-Landschaft, die Schweizerischen Rheinhäfen sowie das Gewässerschutzpikett des Amtes für Umweltschutz und Energie der Bau- und Umweltschutzdirektion.



Im Vordergrund des Flusslaufs ist das Öl zu erkennen. Foto Polizei BL

Rheinhäfen

Eine Million zurückgestellt

BA. Die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) haben im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Niedrigwasser-Jahr 2018 wieder markant mehr Güter umgeschlagen. Gewichtsmässig war eine Zunahme von 29,1 Prozent auf rund 6 Millionen Tonnen zu verzeichnen, auch das Niveau bei den Containerheiten erhöhte sich auf einen Rekordwert. Dies geht aus dem Jahresbericht der SRH hervor, der von der Regierung des Kantons Basel-Landschaft als Miteignerin letzte Woche abgenommen worden ist.

Bei einem Umsatz von 25,2 Millionen Franken (plus 3,8 %) fällt das betriebliche Jahresergebnis auch finanziell positiv aus. Der Betriebserfolg hat gegenüber dem Vorjahr um auf knapp über 9 Millionen Franken zugenommen. Eine Million Franken wurde in der Jahresrechnung 2019 für die Folgen der Covid-19-Pandemie zurückgestellt. «Es wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutliche Ertragseinbussen im Jahr 2020 geben, insbesondere wegen ausbleibender Einnahmen im Bereich der Kabinenschiffahrt», schreibt die Baselbieter Regierung in ihrer Stellungnahme zum Jahresbericht.

Die Regierungen der Vertragskantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben am 17. Januar

2017 eine gemeinsame Eigentümerstrategie beschlossen. Zwischen der Eigentümervertretung einerseits und dem Verwaltungsratspräsidium, dem CEO und dem CFO der SRH andererseits, findet in der Regel pro Jahr ein Eigentümergespräch statt. Dabei ist die Eigentümervertretung über die Umsetzung der Eigentümerstrategie (Erfüllung der Ziele), den Geschäftsgang (Jahresrechnung, Hochrechnung, Budget und Weiteres) zu informieren. Das entsprechende Eigentümergespräch hat am 20. April 2020 stattgefunden.

Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beschäftigen die SRH unter anderem folgende strategischen Projekte: Die Finanzierung des Schiffsanschlusses (Hafenbecken 3) an das Gateway Basel Nord (Abstimmung BS voraussichtlich im 4. Quartal 2020), die Umsetzung des Zielbilds Hafen und Stadtentwicklung Kleinhüningen im Bereich Westquai–Ostquai, die Entwicklung eines Masterplans Hafen Birsfelden Ost, die Inbetriebnahme der Hafentunnel-Südabbindung Auhafen Muttentz–Schweizerhalle, die schon im Spätsommer 2020 erfolgen könnte, sowie die Weiterentwicklung der digitalen Hafenplattform RPIS im Rahmen der Oberrheinhäfen.

Baugenossenschaft

Unterstützung der KMU

Der Vorstand der Birsfelder Baugenossenschaft zum Stab hat aufgrund der aktuellen Pandemie beschlossen, die diesjährige Generalversammlung auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die eingesparten Kosten von rund 10'000 Franken werden über die Aktion «s'Baselbiet schafft's» an die lokalen KMU gespendet.

Eine Generalversammlung im herkömmlichen Sinn, bei der jeweils rund 150 Genossenschafterinnen und Genossenschafter teilnehmen, wird dieses Jahr kaum möglich sein. Aufgrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie hat der Vorstand der Baugenossenschaft zum Stab (BGS) nun entschieden, die diesjährige Generalversammlung auf dem Korrespondenzweg durchzuführen.

Das Besondere daran: Ein wesentlicher Anteil der dadurch eingesparten Kosten soll über die

Aktion «s'Baselbiet schafft's» den ortsansässigen KMU zugutekommen. «Damit wollen wir unsere Solidarität mit dem von den wirtschaftlichen Folgen teils stark betroffenen Gewerbe in unseren Standortgemeinden unterstreichen», so Präsident Rolf Frei. Dabei wird den KMU in Birsfelden sowie denjenigen in Muttentz je 5000 Franken gespendet. Die Baugenossenschaft zum Stab hofft, mit dieser Aktion einen Beitrag zum Erhalt möglichst vieler KMU in ihren Standortgemeinden leisten zu können.

Die BGS ist eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft. An vier Standorten in den Gemeinden Birsfelden und Muttentz vermietet die BGS knapp 300 Wohnungen und gehört damit zu den grossen Wohnbaugenossenschaften in der Region Basel.

Rolf Frei, Präsident BGS

Kolumne

Menschen «nature»

Eine gefühlte Ewigkeit sassen wir (oder sitzen immer noch) zu Hause und der Kontakt zu unseren Mitmenschen findet grösstenteils über Skype, Facetime, oder WhatsApp statt. Videogespräche sind sehr beliebt.

Das hat einige Vorteile, denn man kann sich persönlich unterhalten, kann Reaktionen sehen und fast immer kommen alle Familienmitglieder während des Gesprächs vorbei und man hat doch etwas das Gefühl von Nähe.

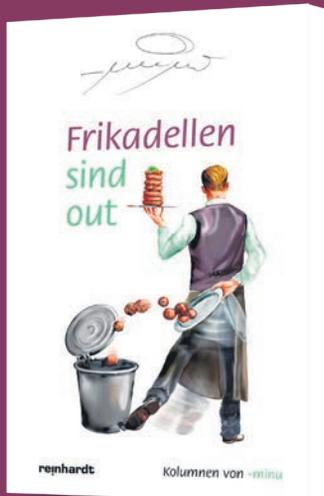


Von Sylvie Sumsander

Allerdings gibt es auch ein paar Nachteile, je nachdem, wann ein solches Gespräch stattfindet. Einige Freunde wollen eine Schaltung nur nach vorheriger Ankündigung durchführen und man muss einen Termin abmachen. Sie wollen Zeit haben, um sich schön zu machen. Das betrifft natürlich ausschliesslich Frauen. Männer brauchen das nicht; sie sind ja von Natur aus schön ... Das Schlimmste, was ihnen passieren kann, ist, dass sie nicht rasiert sind.

Dann gibt es auch noch die Spontananrufer. Man bemerkt so auf die Schnelle gar nicht, dass man einen Videoanruf bekommt und nimmt einfach ab. Egal, um welche Tageszeit und in welchem Zustand man sich befindet. Manche Menschen sind enorme Frühaufsteher und wieder andere sind Nachteulen. Da gibt es dann so manche Überraschung.

Das Schlimmste ist, wenn die anrufende Person sich entschuldigt, weil sie meint, dass sie falsch verbunden ist, weil sie einen nicht erkennt, da man noch «nature» ist. Das beruht jedoch auf Gegenseitigkeit und man bemerkt, wie viel Mühe unsere Freunde und Bekannten sich normalerweise geben, wenn wir sie treffen. Wir sind es ihnen Wert. Allerdings finde ich es auch sehr schön, die Menschen mal ganz natürlich zu sehen, denn die meisten sind so genauso schön und könnten es eigentlich beibehalten.



FRIKADELLEN SIND OUT

Goldene Hochzeit

Karl rumpelte in der Küche herum. Irma spürte eine tiefe Rührung in sich aufkommen. Karl war nämlich ganz und gar nicht der Hausmannstyp. Schon eher das Gegenteil – so ein kleiner Herumstänkerer («Hatten wir Fleischvögel nicht erst letzte Woche?») und sturer Rechthaber («WIDERSPRICH MIR NICHT IMMER – was da wächst, ist eine Föhre und keine Pinie!»)

Dazu war er eine grobe Dreckschleuder, wenn es um ihr Outfit ging: «In diesem Pullover bist du so unförmig wie ein Nilpferd, Irma!»

Irma mochte Nilpferde. Und weil sie ein nilpferdgrosses Herz hatte, überhörte sie Karls Taktlosigkeiten. Auch würde sie nie im Traum daran denken, ihren Göttergatten auf seinen Haarausfall oder auf seine immer fetter wuchernde Warze neben der Knollennase aufmerksam zu machen.

KARL HATTE EBEN SEINE MACKEN!
Und zeig mir diese Ehefrau, die mit einem Gatten ohne Makel gesegnet ist. Perfekte Männer gabs nur in Schwulenbars oder in Werbespots für Partnersuche.

IRMA MACHTE SICH DA NICHTS VOR: KARL WAR EIN ARSCHLOCH WIE ALLE ANDERN AUCH. Aber – wie gesagt – sie liebte ihn. Bedingungslos. Und jetzt vernahm sie im Bett also ein Gerumpel in der Küche. Dann das Zischen der Kaffeemaschine. Schon liess ihr

die Rührung im Nilpferdherzen Tränen in die Augen schiessen.

HEUTE IST NÄMLICH IHR BEIDER GOLDENER HOCHZEITSTAG!

Das ist ja nicht nichts. Und wie sehr Irma auch George Clooney verehrte, musste sie zugeben, dass der Frauenwechsel rund um seine Nespresso-Kapseln krass ausfiel. Da war ihr Karl doch lieber – fünfzig Jahre Beständigkeit. **BESTÄNDIGKEIT MIT MUNDSGERUCH.**

ABER IMMERHIN. Fünfzig Jahre treu wie ein alter Dackel, der nicht mehr mit dem Schwanz wedeln mag.

Als sie Karl vor vier Monaten auf das Ereignis aufmerksam machen wollte («Ist das nicht verrückt ... fünfzig Jahre ... vielleicht sollten wir eine kleine Einladung ...?»), da ruderte der allerdings gleich durch: «DU SPINNST – DAS IST EIN TAG WIE JEDER ANDERE AUCH. WIR POSAUNEN DOCH NICHT ÜBERALL HERUM, WIE ALT WIR SIND ...!»

Und nun hatte er den Tag doch nicht vergessen! Sie war jetzt so aufgereggt wie damals, als er sie das erste Mal zu einem Nachtessen abgeholt hatte. Sie hatte sich dauergewellt und aufgebretzelt, sie hatte gar ihr mageres Sekretärinnen-Salär in ein Set mit schwarzen Dessous investiert. **UND WAR GESPICKT MIT ERWARTUNGEN UND LIEBE.**

Er führte sie auf seiner Vespa vor ein Reihenhäuschen: «Hier bin ich daheim, Irma – immer noch bei meiner Mutti. Keine kann Frikadellen so gut wie sie ...» Die Dessous blieben unbeachtet. Und Irma litt zwei Tage an Blähungen, weil Muttis Frikadellen reichlich mit Zwiebeln gewürzt worden waren.

Irma spürte einen Klotz im Hals, als Karl mit zwei Kaffeetassen anzitterte – er hinkte jetzt. Und litt an partiellem Parkinson.

Doch seine Augen blitzten wie vor fünfzig Jahren: «Hallo, Kleines – mir ist, als wäre es gestern gewesen, als wir im Dom von Mariastein vor dem Altar standen ...»

«Es war in Frybourg, Karl ...» «WIDERSPRICH NICHT IMMER – ES WAR IN MARIASTEIN. KÖNNTEST DU DIR ZUR FEIER DES TAGES ZUMINDEST ETWAS ANSTÄNDIGES ANZIEHEN?!» Wie gesagt: ER: ein Riesenarmleuchter. SIE: ein Herz so gross wie ein Nilpferd.

DIE GEFÜHLSWELT IST EIN RÄTSELBUCH MIT GLEICHUNGEN, DIE NIE AUFGEHEN – und die nur der liebe Gott versteht.

Unfallverhütung

Sicherheit für E-Trottinettes

Immer grössere Beliebtheit bei E-Trottinettes, sie sind aber nicht ungefährlich.

Im Schweizer Strassenverkehr sind wieder mehr elektrisch angetriebene Trottinette unterwegs – der Boom der letzten Jahre dürfte nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Massnahmen weitergehen. Dazu tragen auch Verleihfirmen bei, die bis zum coronabedingten Nachfragerückgang in mehreren Städten tätig gewesen sind, etwa in Zürich, Basel, Winterthur, Zug und Cham. Doch auch private E-Trottinette verbreiten sich: Der Fachhandel bietet immer mehr Modelle zum Kauf an.

Der E-Trottinett-Boom hat zu entsprechenden Unfällen geführt: In der Schweiz gab es bereits mehrere Schwerverletzte und mindestens einen tödlichen Unfall. Gesamtschweizerische Unfallzahlen fehlen bislang, da E-Trottinette im Unfallaufnahmeprotokoll der Polizei bislang keine separate Kategorie bilden. Was die Polizei hingegen feststellt: Einige E-Trottinett-Nutzerinnen und -Nutzer fahren widerrechtlich auf dem Trottoir – und manche verwenden ein E-Trottinett, das für den Strassenverkehr gar nicht zugelassen ist. Prinzipiell gelten in der Schweiz für zugelassene E-Trottinette (mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h, korrekten Bremsen, Vorder- und Rücklichtern usw.) die gleichen Verkehrsregeln wie für Velos: Sie müssen auf dem Veloweg oder Velostreifen fahren, wo ein solcher vorhanden ist; andernfalls auf der Strasse.

Risiken minimieren

In einem neuen Bericht zeigt die BFU die grössten Risiken im Zusammenhang mit E-Trottinetten auf – und geeignete Handlungsmöglichkeiten, um diese Risiken zu senken. Dabei geht es um die Sicherheit der E-Trottinett-Nutzerinnen und -Nutzer, aber auch um jene von Fussgängerinnen, Fussgängern und anderen Verkehrsteilnehmenden. Erfolg versprechen folgende Massnahmen:



E-Trottinettes werden immer beliebter. Gefahren wird – wie hier – auf Velowegen oder auf der Strasse, nicht aber auf Trottoirs. Foto BFU

rinnen, Fussgängern und anderen Verkehrsteilnehmenden. Erfolg versprechen folgende Massnahmen:

- **Infrastruktur optimieren:** Die Velo-Infrastruktur gilt es so zu gestalten, dass ein sicheres Nebeneinander von Velos, E-Bikes und E-Trottinetten möglich ist. Dies bedingt genug Platz für alle. Für E-Trottinette mit ihren kleinen Rädern sind Strassen mit möglichst wenig Unebenheiten, Löchern oder hohen Bordern ideal. Damit E-Trottinette nicht zum Hindernis für andere werden, ist ausserdem das Parkieren zu regeln.
- **Blinker montieren:** Richtungswechsel müssen auch auf dem E-Trottinett angezeigt werden. Dies mit Handzeichen zu tun, ist deutlich schwieriger als auf dem Velo – es drohen Stürze. Eine seriennässige Ausstattung mit Blinkern und eine entsprechende gesetzliche Vorschrift sollten daher geprüft werden.
- **Tempo verlangsamen:** Mit E-Trottinettes erreicht man mühelos Geschwindigkeiten von bis zu 20 km/h – ähnlich wie mit einem Velo oder E-Bike. Die Ausstattung mit einem Langsammodus

würde es erleichtern, das Tempo in gewissen Verkehrssituationen zu limitieren. Dies zum Beispiel in gemischten Zonen, die für den Fussverkehr, Velos und E-Trottinette gleichzeitig freigegeben sind.

- **Informationspflicht:** Verleihfirmen sollten dazu verpflichtet werden, Kundinnen und Kunden über die korrekte Nutzung der E-Trottinette zu informieren – etwa über das Verbot, auf dem Trottoir und in Fussgängerzonen zu fahren.
- **Polizeikontrollen:** Auf Trottoirs und in Fussgängerzonen sind E-Trottinette gefährlich für Fussgängerinnen und Fussgänger. Wer trotzdem dort fährt, sollte deshalb konsequent gebüsst werden.
- **Üben:** Lohnenswert ist, sich abseits der Strasse an das Fahren mit dem E-Trottinett zu gewöhnen: Wer zuerst in ruhiger Umgebung übt, fährt später im Strassenverkehr sicherer.
- **Helm tragen:** Bei Stürzen mit einem E-Trottinett oder Kollisionen kann ein Velohelm Kopf- und Hirnverletzungen verhindern oder vermindern.

Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU

Birsfelderli gratuliert

BA. Vergangene Woche durfte der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Johanna Nägelin** (Harstrasse 71) feierte am 24. Mai ihren 98. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Nachrichten

Kantonale Notlage wird aufgehoben

BA. Der Regierungsrat hebt per 31. Mai, 24 Uhr für den Kanton Basel-Landschaft die seit 15. März geltende «Notlage» auf. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wird der kantonale Pandemieplan deaktiviert und die Aufgaben des Kantonalen Krisenstabs werden in die ordentlichen Verwaltungsstrukturen überführt. Mit der Öffnung und dem schrittweisen Ausstieg des Bundesrats aus den notrechtlichen Unterstützungsmassnahmen beendet der Regierungsrat auch das Massnahmenpaket zur Unterstützung der Baselder Wirtschaft. Bis heute sind 36 Millionen Franken an Soforthilfe für Baselder Unternehmen gewährt worden. Die Massnahmen haben einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Wirtschaft geleistet.

Kommission klar für Planungskredit

BA. Die Haupt- und Rheinfelderstrasse im Zentrum Birsfeldens soll im Zuge der 2024 fälligen Sanierung der Tramgeleise der BVB-Linie 3 neu gestaltet werden. Der Kanton Basel-Landschaft hat deshalb in Kooperation mit der Gemeinde Birsfelden ein Betriebs- und Gestaltungskonzept ausgearbeitet. Gegenüber dem Ist-Zustand werden die Knoten Bären-(Rheinstrasse) und Schulstrasse von lichtsignalgesteuerten Knoten in Kreisel umgewandelt. Nun hat die landrätliche Bau- und Planungskommission den Antrag des Regierungsrates für einen Kredit von 3,2 Millionen Franken für ein Vor- und Bauprojekt mit 12:0-Stimmen gutgeheissen. Das Volumen des gesamten Umgestaltungsprojekts wird sich auf rund 40 Millionen Franken belaufen.

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe bis zum 5. Juni

BA. Ab dem 6. Juni sind öffentliche und private Veranstaltungen bis maximal 300 Personen gemäss Entscheid des Bundesrates vom Mittwoch wieder möglich. Der Birsfelder Anzeiger wird somit den Veranstaltungskalender ab der nächsten Ausgabe wieder publizieren. Melden Sie Ihren Event unter redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

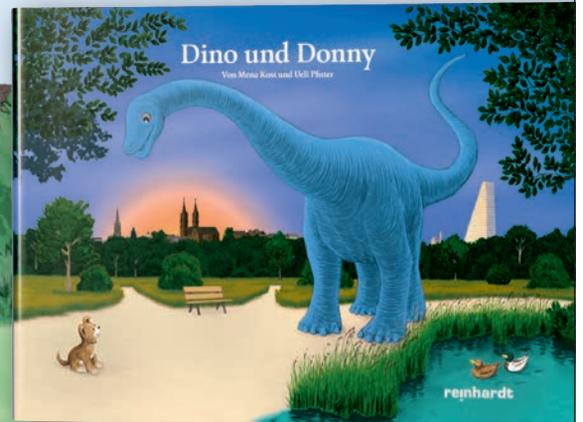
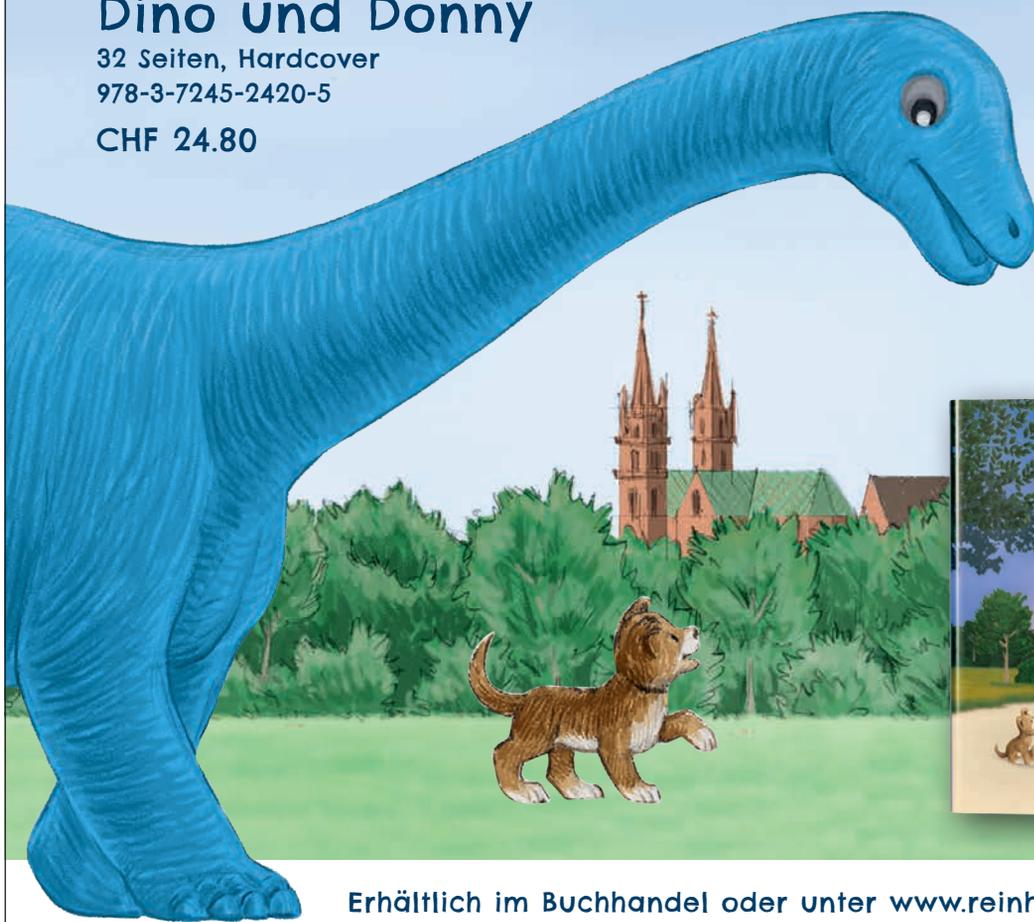


Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny

32 Seiten, Hardcover
978-3-7245-2420-5

CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5 Belletristik

- 1. Hansjörg Schneider**
[1] Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Arno Camenisch**
[2] Goldene Jahre
Roman | Engeler Verlag
- 3. Martin Walker**
[4] Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- **4. Sandra Hughes**
[-] Tessiner
Verwicklungen –
Der erste Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman |
Kampa Verlag
- 5. Monika Helfer**
[3] Die Bagage
Roman | Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. 1000 Jahre Basler Geschichte**
[2] Archäologie unter
dem Musiksaal
des Stadtcasino Basel
Geschichte | CMV
- 2. Judith von Halle**
[-] Die Coronavirus-Pandemie –
Anthroposophische
Gesichtspunkte
Sachbuch | Verlag für Anthroposophie
- 3. Daniele Ganser**
[5] Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
- **4. Laura Spinney**
[-] 1918 –
Die Welt im Fieber
Geschichte |
Hanser Verlag
- 5. Klara Obermüller**
[3] Die Glocken von San Pantalon
Autobiographisches |
Xanthippe Verlag

Top 5 Musik-CD

- **1. The Secret Fauré III**
[-] Geistliche Werke
Sinfonieorchester
Basel,
Ivor Bolton
Klassik | Sony
- 2. Víkingur Ólafsson**
[-] Debussy / Rameau
Klassik | DGG
- 3. Stiller Has**
[3] Pfadfinder
Pop | Sound Service
- 4. Bligg**
[4] Okey Dokey II
Pop | Universal
- 5. Wolfgang Haffner**
[5] Kind Of Tango
Jazz | ACT

Top 5 DVD

- **1. Bruno Manser –
Die Stimme
des Regenwaldes**
Sven Schelker,
Nick Kelesau
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment
- 2. A Rainy Day In New York**
[1] Timothee Chalamet,
Selena Gomez
Spielfilm | TBA Phonag Records
- 3. Knives Out –
Mord ist Familiensache**
Daniel Craig, Toni Collette
Spielfilm | TBA Phonag Records;
Impuls
- 4. Judy**
[-] Renée Zellweger
Spielfilm | Rainbow Home
Entertainment
- 5. Spione Undercover**
[5] Nick Bruno, Troy Quane
Kinderspielfilm | 20th Century Fox

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Fragwürdiges
Polittreiben

Zum Leserbrief von Alex Gasser
am 22. Mai

Ich begrüsse es sehr, dass in Birsfelden Wahlen für den Schulrat stattfinden. Das ist freie Demokratie – etwas, was die Ortsparteien bei uns verlernt haben. Immer diese stillen Wahlen. Dies führt in Richtung Vetterliwirtschaft! Es kann doch nicht sein, dass die Parteien untereinander ihre Kandidaten mischeln und diese dann auch (und eben still) gewählt werden. So war es beispielsweise vor vier Jahren der Fall und es wäre wieder passiert, gäbe es keine mutigen Ausreisser wie eben Luca La Rocca.

Ich finde dieses Verhalten der Parteien, gerade von Alex Gassers FDP, undemokratisch. So zeigt man doch nicht, dass man sich offensichtlich ungern die Suppe versalzen lässt. Oder ist da etwa Angst im Spiel? Ich finde Luca La Roccas Mut sehr lobenswert und sehe durchaus seine Kompetenzen. Er ist bekannt im Dorf und ich wähle ihn. Er war jahrelang Lagerleiter von Jungwacht und Blauring – meine Grosskinder habe ich da gerne mitgeschickt. Man sagt doch immer, die Jungen sollen etwas tun. Aber offenbar passt dies so gar nicht allen. Wegen den Steuergeldern? Es gibt genügend Laienpolitiker ohne Amt, die den Steuerzahler mit hirnrissigen Ideen schon viel Geld gekostet haben.

Und übrigens: Achten Sie auf das «Bisher» bei den kommenden Wahlen. Thomas Lüthi (SP) ist beispielsweise erst ein paar Monate im Amt, als Nachrückender quasi. So funktioniert der ausgeklügelte Politbetrieb, aber brauchen wir das auch in Birsfelden?

Theresa McKeays

Zu den Schulratswahlen

Wert und Wichtigkeit
zeigen

Am 28. Juni wählen wir den Schulrat für die nächsten vier Jahre. Weil sich mehr Kandidierende zur Verfügung stellen als zu wählen sind, kommt es zu einer Wahl. Das ist gut so und entspricht unserem demokratischen Verständnis. Die Birsfelder Einwohnerinnen und Einwohner haben der Majorzwahl zugestimmt. Und damit hat jede stimmberechtigte Person das Recht und die Möglichkeit, für den Schulrat zu kandidieren.

Die Wahl ermöglicht aber auch den Wert des Schulrates und die Wichtigkeit seiner Arbeit zu zeigen. Die Wirkung soll ja nicht einfach im stillen Kämmerlein erfolgen. Der Schulrat hat eine entscheidende Funktion bei der strategischen Ausrichtung unserer Schulen. Er nimmt Einfluss auf das Schulprogramm und ist Sprachrohr der Eltern. Damit wird er für die Schulleitung zu einem wichtigen Gesprächspartner.

Für diese Funktion braucht es qualifizierte Personen. Die SP Birsfelden verfügt über solche: Denise Bucher, Thomas Lüthi und Samir Stroh haben grosse Lebenserfahrung und kennen das Bildungswesen aus Theorie und Praxis. Wir freuen uns, wenn diese drei Namen auf jedem Wahlzettel stehen.

Regula Meschberger, SP Birsfelden

Schulrat als
Bindeglied

Seit vier Jahren bin ich Schulrätin und mir ist es wichtig, mich für die Schule als Ganzes zu engagieren.

Dabei ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Schulleitung, Trägerschaft und Schulrat notwendig. Der Gesamtschulrat Birsfelden ist für alle Birsfelder Schulen zuständig: Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule und Musikschule. Die Aufgaben sind entsprechend vielfältig. Der Schulrat nimmt eine Bindegliedfunktion zwischen den einzelnen beteiligten Personen ein und vertritt die Interessen der Bevölkerung gegenüber den Schulen. Die strategische Führung liegt beim Schulrat (im Gegensatz zur operativen Führung, welche die Schulleitungen innehaben). Ausserdem ist der Schulrat Anstellungs- und Aufsichtsbehörde, Rekursinstanz und zuständig für die Umsetzung der politischen Vorgaben.

Meines Erachtens bringe ich – abgesehen vom grundsätzlichen Interesse an den Schulen – zwei weitere wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit als Schulrätin mit: meine offene Art, auf Menschen zuzugehen und meine Eigenschaften als Teamplayerin. Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen entgegenbringen und ich für weitere vier Jahre Schulrätin sein kann.

Denise Bucher Leuthardt,
Schulratskandidatin

Samir Stroh
in den Schulrat

Mit Freude durfte ich feststellen, dass Samir Stroh als parteiloser Kandidat für den Schulrat kandidiert. Ich habe ihn während seiner Zeit als stellvertretenden Gemeindeverwalter und Leiter der Abteilung Sicherheit in Birsfelden ken-

nen- und schätzengelernet. Umsicht, Dossierkenntnis, Pragmatismus und ein gesunder Menschenverstand zeichnen ihn aus.

Seinen Weggang, um eine neue Herausforderung als Gemeindeverwalter einer anderen Gemeinde anzunehmen, habe ich vor zwei Jahren als Verlust für die Gemeindeverwaltung Birsfelden empfunden. Deshalb freut es mich umso mehr, dass er sich wiederum für das Wohl seiner Wohnortgemeinde, insbesondere der Schulen, zur Verfügung stellt. Er wäre mit seinen vielfältigen Erfahrungen als aktueller Gemeindeverwalter von Brislach, ehemaliger Polizist, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und studierter Betriebswirtschaftler mit einem MBA eine Bereicherung für den Schulrat, weshalb ich ihn wärmstens und mit gutem Gewissen zur Wahl empfehlen kann.

Michael Schäfer

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Publireportage

Lehrlinge bauen neues Bürogebäude der Waser AG

Mit Bravour abgeschlossen

Anfang November letzten Jahres stiess ein Projekt der Waser AG auf reges Interesse. Ausschliesslich Lehrlinge sollten den dreigeschossigen Neubau des Betriebs- und Bürogebäudes am Standort Rheinfelden der in der Nordwestschweiz tätigen Recyclingfirma erstellen.

Nach sieben Monaten schlossen die Lernenden das Projekt ab. «Mit Bravour», betont Philipp Moser, Leiter Einkauf/Verkauf der Waser AG. Die Lehrlinge durften Fehler machen – unter der Prämisse, diese selbst wieder ins Lot zu bringen. Unterdessen wurde das neue Gebäude bezogen, die neue Kundenwaage ist in Betrieb. Mit dem Resultat sind die Auftraggeber voll und ganz zufrieden. Die Zusammenarbeit der Lehrlinge der sieben am Bau beteiligten Unternehmen



funktierte einwandfrei. Besonders schätzen die Mitarbeitenden der Waser AG den Pausenraum und die nun dem heutigen Standard entsprechenden sanitären Anlagen. Das Projekt ist in dieser Form wohl einzigartig und dient als Vorzeigemodell für die zu-

künftigen Bauten der Waser AG. Mit dem Neubau ist die erste Etappe der Modernisierung des Standortes Rheinfelden der Waser AG abgeschlossen. Nun gilt es, die Infrastruktur des Betriebes auf einen modernen Stand zu bringen.

Ueli Frei

Der Weg geht nach innen

Leo Uhr-Mutter

15. Dezember 1928 – 17. Mai 2020

Durch den tragischen Sturz hast Du Deine Unabhängigkeit wieder.
Ich hätte Dich noch so gerne hier!

Therese Uhr
Karl Mutter und Dominique Kraft-Mutter
und Verwandte

Corona Virus bedingt findet die Beisetzung im allerkleinsten
Kreise statt.

Eine Spende für Hilfsbedürftige wäre sehr in seinem Sinne.

DANKSAGUNG

Wir möchten Allen ganz herzlich danken, die uns mit Karten und
tröstenden Worten zum Abschied von

Hans Wüthrich-von Burg

ihr Mitgefühl mitgeteilt haben.

Durch die Corona-Pandemie bedingt war es vielen Weggefährten
und Freunden verwehrt, der Abdankung beizuwohnen. Euch danken
wir, dass Ihr in Gedanken und mit dem Herzen dabei wart.

Unser Dank gilt auch Frau Pfarrer S. Baltisberger für die einfüh-
lsamen Abschiedsworte, sowie Herrn U. Schamburek für das
wohltuende Orgelspiel und Allen, die durch Spenden, persönliche
Worte und Beileidsschreiben ihr Mitgefühl ausgedrückt haben.

Birsfelden, im Mai 2020

Die Trauerfamilien

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Zoo

Langschwanzzeichse neu im Zoo Basel

Die gefährdete Sakishima-Langschwanzzeichse ist neu im Zoo zu beobachten.

Im Vivarium des Zoo Basel lebt im Terrarium 58 ein neuer Vertreter der echten Eidechsen: Es ist die Sakishima-Langschwanzzeichse, die durch ihren sehr langen Schwanz auffällt. Es handelt sich dabei um eine stark gefährdete Art von den südlichen japanischen Inseln, die bisher nur in wenigen Zoos gezeigt wird.

Die Sakishima-Langschwanzzeichse oder Igishaki-Langschwanzzeichse (*Takydromus dorsalis*) gehört zur Familie der Eidechsen. Die meisten Eidechsen haben einen sehr langen Schwanz, der mindestens doppelt und bei den Langschwanzzeichsen bis zu achtmal so lang wie der übrige Körper sein kann.

In Zoos wird die Sakishima-Langschwanzzeichse sehr selten gezeigt: in den USA lediglich im



Wie der Name schon sagt: der Schwanz der grünen Sakishima-Eidechse ist wirklich aussergewöhnlich lang. Foto Zoo Basel

Zoo Dallas, in Europa im Kölner Zoo, im Haus der Natur in Salzburg und im Haus des Meeres in Wien. Die drei Tiere im Zoo Basel wurden 2019 im Haus des Meeres gezüchtet.

Die Heimat dieser Eidechse sind die Yaeyama-Inseln, die südwestlichsten japanischen Inseln, die vor der Ostküste Taiwans liegen. Dort kommt sie nur auf den vier Inseln

Ishigakijima, Iriomotejima, Kohamajima und Kuroshima vor. Das Gesamtverbreitungsgebiet wird auf 530 Quadratkilometer geschätzt. Die Eidechse lebt in sonnigen Wiesen und lichtem Wald. Interessanterweise halten sich vor allem Jungtiere in offenen Gebieten auf, während geschlechtsreife Tiere überwiegend baumlebend sind. Die Sakishima-Langschwanzzeichse wird in der

Roten Liste seit 2017 als stark gefährdet geführt. Früher war die Art häufig. Der Rückgang der Populationen ist der Umwandlung von geeignetem Lebensraum in Agrarland geschuldet. Auch eingeführte Pfauen sind eine Gefahr für die nur bis maximal 35 Zentimeter lang werdenden Eidechsen. Hinzu kommt, dass sich die Art relativ langsam vermehrt: Die Weibchen legen im Frühsommer ein Gelege von nur ein bis zwei Eiern ab.

Der Eidechsen Schwanz ist sehr brüchig, denn am 6. Wirbel befindet sich eine Sollbruchstelle. Ist die Eidechse in Gefahr, kann sie an dieser Stelle den Schwanz abwerfen. Dieser zuckt einige Minuten und soll so den Beutegreifer ablenken. Währenddessen kann die Eidechse die Zeit zur Flucht nutzen. Der Schwanz wächst wieder nach. Allerdings erreicht er nicht mehr die vorherige Länge. Die Fähigkeit, eigene Körperteile bei Gefahr abzuwerfen, nennt man Autotomie. Zoo Basel

Reformierte Kirche

Gottesdienste wieder in der Kirche

Gemäss Beschluss des Bundesrats vom 20. Mai dürfen Gottesdienste seit gestern wieder gefeiert werden, unter Auflagen des BAG und mit einem Schutzkonzept. An Pfingsten, 31. Mai, um 10 Uhr, wird der erste Gottesdienst mit Pfarrer Peter Dietz in der Kirche stattfinden.

Bei aller Freude über diese Lockerung müssen erhebliche Einschränkungen in Kauf genommen werden. Insbesondere der Mindestabstand von zwei Metern ist einzuhalten. Davon ausgenommen sind nur Personen, welche im gleichen Haushalt leben. Auf Abendmahl und Gemeindegang muss verzichtet werden.

Personen mit Krankheitssymptomen sind eingeladen, zu Hause zu bleiben. Kirche-online und das Fürsorgetelefon stehen unverändert zur Verfügung. Alle Personen sind zum Gottesdienst eingeladen, die Entscheidung dafür oder dagegen ist von ungewohnten Kriterien abhän-



Das restaurierte Uhrwerk hat den Weg zurück nach Birsfelden gefunden und wurde diese Woche wieder montiert.

Foto Christoph Matt

gig, zu denen unser Schutzkonzept auf der Homepage informiert. Für Personen, die den Gottesdienst noch nicht wieder besuchen wollen oder können, steht eine Videoaufzeichnung am Pfingstsonntag ab 15 Uhr auf der Homepage zur Verfügung.

Der Gottesdienst für Kinder – Kinderkirche – beginnt ab 7. Juni. Bis dahin werden keine anderen

Veranstaltungen als die Gottesdienste durchgeführt werden dürfen. Bei Fragen sind die Kirchenpflege und das Team unter Telefon 079 633 07 93 erreichbar.

Das Uhrwerk ist wieder da

In dieser Woche wurde das Uhrwerk der Turmuhr der reformierten Kirche, welche seit Januar 2020 restauriert wurde, wieder im Kirchturm montiert. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Ausgabe des Birsfelder Anzeigers vom 5. Juni. Die feierliche Einweihung des Uhrwerks, welche am 5. Juni stattfinden sollte, muss aufgrund des andauernden Veranstaltungsverbotes ausfallen, wird jedoch im Herbst nachgeholt.

Burkhard Wittig für die ref. Kirchgemeinde Birsfelden

www.ref-birsfelden.ch

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde

So, 31. Mai, 10 h: Pfingst-Gottesdienst (ohne Abendmahl und unter Einhaltung der Hygiene- und Distanzregeln), Pfarrer Peter Dietz, Kirche. Kollekte: Bibelsebund.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 31. Mai, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie. Gottesdienste können – unter Einhaltung der Hygiene- sowie Verhaltensregeln, resp. unseres Sicherheitskonzeptes – wieder gefeiert werden. Alle anderen Veranstaltungen sowie Versammlungen (auch Kaffeestuben) werden mindestens bis zu den Schulsommerferien ausgesetzt.

www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 31. Mai, 10 h: Bezirksgottesdienst im Bethesda.

www.emk-baselost.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 31. Mai, 10 h: Online-Predigt.

Aufgrund der aktuellen Situation finden in der FEG Birsfelden im Moment keine Veranstaltungen statt.

www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.

Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

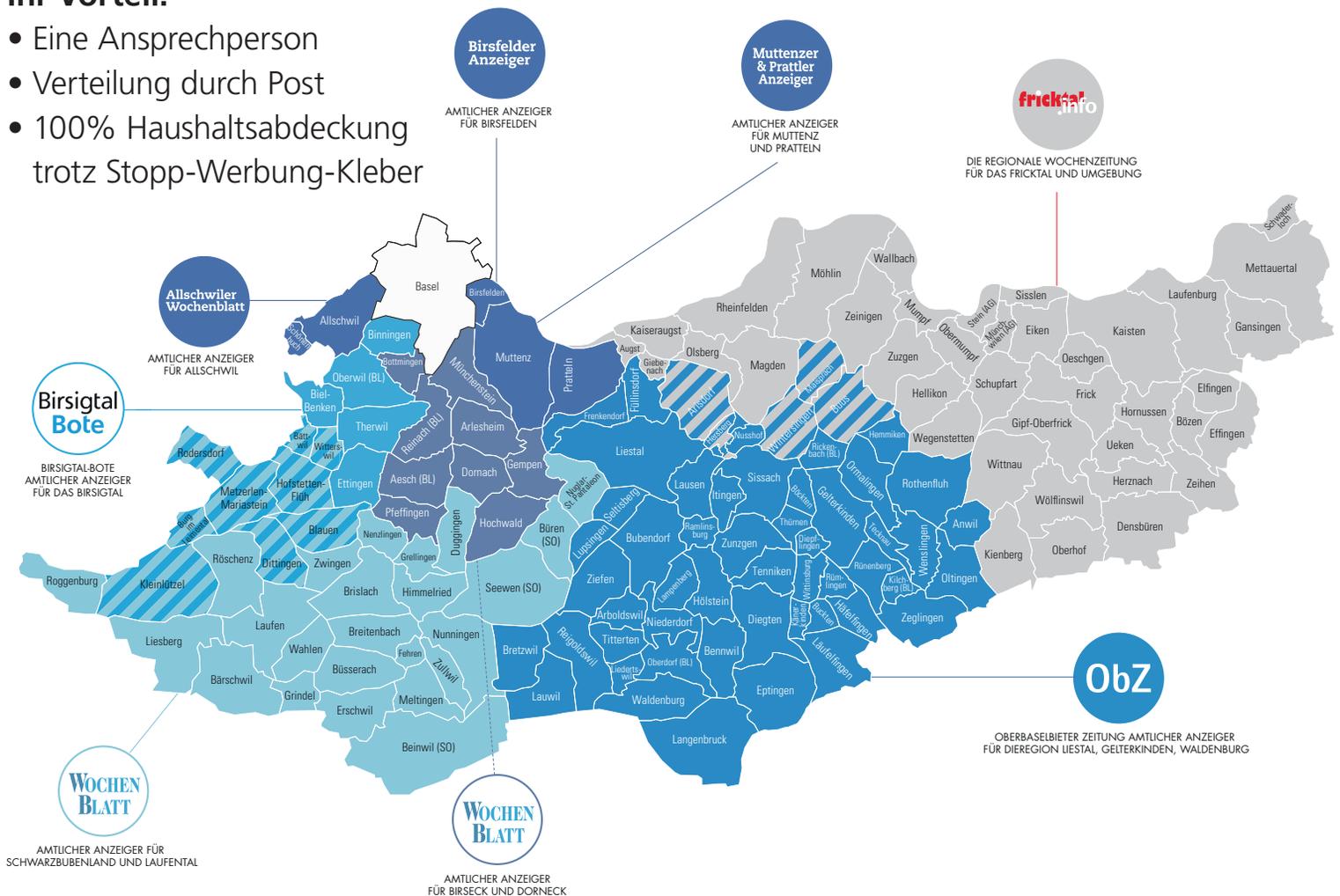
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Fussball 2. Liga regional

Ein «Kick ins Füdli», um höhere Ziele anzustreben

Trainer Patrick Bösch und Teammanager Renato Brun sollen den FC Birsfelden in eine positivere Zukunft führen.

Von Alan Heckel

Erstmals seit längerer Zeit hatte Dominik Hürner an Auffahrtzeit für Privates. Doch auch wenn das Aufahrtsturnier des FC Birsfelden in diesem Jahr nicht zum «normalen» Zeitpunkt stattfinden konnte, die Arbeit geht dem Präsidenten des Vereins nicht aus. Denn auch wenn Spiel- und Trainingsbetrieb ruhen, laufen gewisse Dinge trotzdem weiter – beispielsweise die Saisonvorbereitung für die erste Mannschaft. Und in diesem Bereich haben Hürner und der Vorstand in den letzten Wochen die Weichen gestellt.

Mit Trainer Roland Sorg und Assistenten Sascha Degen, deren Verträge bis Ende Saison laufen, war abgemacht gewesen, sich nach Ostern zusammzusetzen und über die Zukunft zu sprechen. «Sascha hat uns informiert, dass er nächste Saison das Cheftraineramt beim FC Oberdorf übernehmen möchte», erzählt Hürner. Mit Sorg hingegen wurden diverse Punkte, wie die Zukunft des Vereins aussehen könnte, diskutiert. «Wir haben



Neu beim FC Birsfelden: Trainer Patrick Bösch (links) und Teammanager Renato Brun haben konkrete Vorstellungen mit dem Traditionsclub.

Fotos zVg

viele gleich, aber was die Umsetzung der Ideen betrifft, auch einige Dinge unterschiedlich gesehen», verrät der Präsident. Und als Sorg auch noch das Angebot erhielt, Sportchef beim FC Bubendorf zu werden, ergab sich die Möglichkeit, «einen sauberen Cut zu machen» (Hürner).

Sorgs Nachfolger fanden die Birsfelder beim FC Selzach (3. Liga). Gürkan Kuyu, Sportchef der Haf-

städter, spielt bei den Solothurnern, die von Patrick Bösch trainiert werden. Der im Elsass wohnhafte Bösch wollte aber schon länger einen «näheren» Verein übernehmen. Der Oltnener überzeugte Hürner in persönlichen Gesprächen: «Patrick Bösch ist sehr motiviert und lösungsorientiert. Er hat zudem viele Ideen und möchte einiges umkrempeln. Wir Birsfelder brauchen manchmal einen Kick ins Füdli, um unser Potenzial auszu-

schöpfen – dafür ist er genau der Richtige.»

Auch Hürner hat einige Änderungen die erste Mannschaft betreffend im Sinn: «Wir wollen das Team näher ans Dorf bringen. Die Spieler sollen häufiger und länger auf dem Sportplatz sein.» Auch sportlich soll es anders werden, beispielsweise sollen Ziele positiver formuliert werden. «Anstatt bloss nicht abzustiegen, wollen wir uns im oberen Drittel klassieren. Wenn wir das schaffen, steigen wir automatisch nicht ab», meint er schmunzelnd. Dem Präsidenten ist natürlich bewusst, dass für höhere sportliche Ziele das Kader verstärkt werden muss: «In der Breite sind wir gut aufgestellt, aber den einen oder anderen Spieler, der die Qualität steigert, werden wir holen.»

Gemeinsam mit Bösch wird Renato Brun an den Rhein wechseln. Seine Funktion: Teammanager – ein Amt, das es beim FC Birsfelden in dieser Form noch nicht gegeben hat. Dominik Hürner definiert diese Position irgendwo zwischen Sportchef und Assistenten: «Er soll den Trainer entlasten, mehr Verantwortung in Dingen ausserhalb des Platzes übernehmen und eine Art gute Seele sein.» Durch den Zuzug von Brun wird sich auch das Jobprofil von Kuyu etwas ändern. «Er wird einige Aufgaben abgeben und dafür andere übernehmen.»

Basketball

Geld für den Nachwuchs und Rückzug der U23

Die Gelbblauen erhielten vom Liga-Sponsor einen Scheck.

Seit dem 13. Mai trainieren mehrere Mannschaften der Starwings wieder und halten dabei selbstverständlich die Vorgaben des BAG ein. Letzte Woche erhielt die erste Mannschaft der Gelbblauen im Training Besuch von Markus Kämpf. Der Vertreter der Mobiliar Basel übergab den symbolischen Mobiliar-Topskorer-Scheck über 5840 Franken an Co-Captain Joel Fuchs. Der gesamte Betrag kommt der Nachwuchsabteilung der «Wings» zugute.

Der Vorstand der Starwings hat anlässlich der Video-Sitzung vom 18. Mai zudem beschlossen, die Starwings U23 per 31. Mai aus finanziellen Gründen aus der 1. Liga National zurückzuziehen. Die ho-



Grosszügige Unterstützung: Starwings-Co-Captain Joel Fuchs (links) freut sich über den Scheck von Mobiliar-Basel-Vertreter Markus Kämpf.

Foto zVg

hen Kosten für die Liga, die Schiedsrichter, den Trainer und vor allem für die Reisen beliefen sich für die U23 auf rund 35'000 Franken pro Saison.

Als «Ersatz» für die U23 werden die Starwings kommende Saison wieder eine U20-Intermannschaft bei Pro Basket anmelden. Weiter werden der BC Arlesheim und die Starwings eine Kooperation eingehen, welche den Austausch der Spieler mit der 1. Mannschaft des BC Arlesheim in der 1. Liga National ermöglichen soll.

Der Vorstand hat sich selbst auferlegt, nachhaltig pro Saison rund 60'000 Franken einzusparen, damit das Budget jeweils ausgeglichen gestaltet werden kann. Die Starwings sind ab der kommenden Saison in sämtlichen Nachwuchskategorien vertreten.

Pascal Donati
Vizepräsident Starwings

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2020



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis Ende September geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Dienstag, 2. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. Juni**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 6. Juni**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 15. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
Die Gemeindeversammlung ist abgesagt!

Die Gemeinde Birsfelden publiziert ihr neues «Leitbild Natur»



Gemeinde Birsfelden
www.birsfelden.ch

Kontakt
Gemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden
T 061 317 33 33
gemeindeverwaltung@birsfelden.ch

Nicht nur städtebauliche Planungen in der Gemeinde Birsfelden, sondern auch der Umgang mit den vorhandenen wertvollen Lebensräumen an Birs und Rhein und innerhalb des Siedlungsraums führen immer wieder zu grundsätzlichen Fragen zum Umgang mit dem Natur-, Grün- und Freiraum, zum Arten- und Landschaftsschutz oder zum Erhalt und der Optimierung der Artenvielfalt und deren Hotspots.

Bisher gab es – im Gegensatz zu den Bereichen Energie, Siedlungsentwicklung, Finanzen, Verkehr usw. – kein einheitliches Leitbild

zum Thema Natur. Das vorliegende Leitbild Natur wurde während der letzten Monate unter der Federführung von Gemeinderätin Désirée Jaun und unter Mitwirkung des Natur- und Vogelschutzvereins erarbeitet. Es formuliert die Grundsätze resp. das Selbstverständnis der Gemeinde zum Umgang mit Natur-, Grün- und Freiraum in Birsfelden und ist behördenanweisend.

Folgende übergeordnete Grundsätze bilden die Basis für den detaillierten Ziel- und den daraus resultierenden Massnahmenkatalog, der aktuell erstellt wird:

1. Die Gemeinde trägt den vorhandenen wertvollen Lebensräumen an Birs und Rhein Sorge.
2. Sie fördert die Artenvielfalt, insbesondere auch im Siedlungsraum; dabei orientiert sie sich an den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Siedlungsökologie.
3. Das Siedlungsgebiet ist wo immer möglich naturnah ausgestaltet.
4. Die Bevölkerung ist über die Aspekte der Siedlungsökologie sowie deren Werte und Bedeutung für die Lebensqualität in Birsfelden gut informiert.
5. Die Gemeinde agiert in Sachen Ökologie und Biodiversität als Vorbild, animiert dadurch zur Nachahmung und erhöht damit die Standortqualität.

Im Leitbild Natur werden insgesamt 24 Ziele zu sieben Bereichen formuliert:

- Erhalt und Optimierung der Artenvielfalt-Hotspots und der naturnahen Lebensräume überregional bedeutender Arten
- Vernetzung der Lebensräume
- Landschaftsschutz
- Biodiversität im Siedlungsraum
- Natur-, Grün- und Freiraum im Siedlungsgebiet
- Sensibilisierung und Umweltbildung

Das komplette Leitbild inkl. Zielkatalog ist auf der Internetseite der Gemeinde Birsfelden, www.birsfelden.ch, zu finden.

Gemeinde Birsfelden,
Abteilung Bau- und
Gemeindeentwicklung

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft

(Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Feurer-Ebnöther, Frieda Rita
geboren am 24. Oktober 1954, von Vorderthal SZ und Schönholzerswilten TG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, Sonnenbergstrasse 20, gestorben am 24. April 2020.

Eingabefrist: 12. Juni 2020.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

16. Mai 2020

Kümmerli, Kurt

geboren am 27. Juli 1947, von Magden AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

17. Mai 2020

Uhr-Mutter, Leo

geboren am 15. Dezember 1928, von Menzingen ZG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.



Gemeindeverwaltung am Pfingstmontag geschlossen

Aufgrund der Pfingst-Feiertage bleiben die Gemeindeverwaltung und alle Gemeindebetriebe am Pfingstmontag, 1. Juni 2020, den ganzen Tag geschlossen. Ausserhalb der Feiertage sind wir gerne wie folgt für Sie erreichbar:

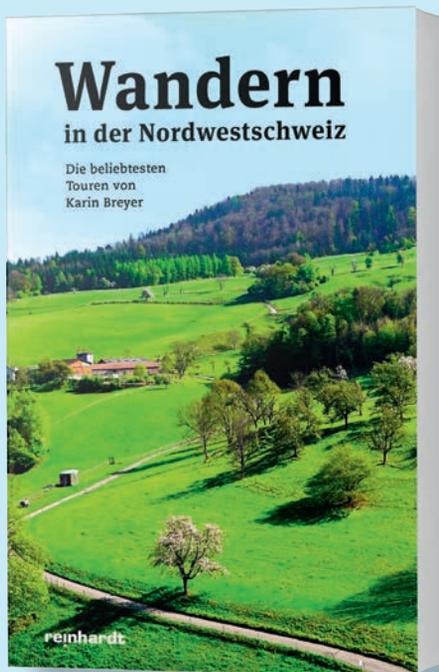
	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag	geschlossen	13–17	9–11	—
Dienstag	geschlossen	geschlossen	9–11	14–16
Mittwoch	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag	geschlossen	13–17	9–11	—
Freitag	geschlossen	geschlossen	9–11	14–16

Angehörige eines Todesfalles wenden sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Das Bestattungsinstitut Birsfelden ist am Montag, 1. Juni 2020, unter der Nummer 079 734 89 86 erreichbar. Wir rufen Sie zurück.
Wir wünschen Ihnen ein schönes Pfingstwochenende!
Ihre Gemeindeverwaltung



Feiertage. Gemeindeverwaltung und -betriebe sind am Pfingstmontag, 1. Juni 2020, den ganzen Tag geschlossen. Das ganze Personal wünscht Ihnen schöne Pfingsten.
Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Freizeit

Neue Wander- und Ausflugskarte

BA. Baselland Tourismus und die Wanderwege beider Basel haben die Karte für das Wanderparadies im Basellbiet überarbeitet. Neu integriert sind sieben eher kürzere Rundwanderungen und spannende Themenwege. «Mit der Einbindung tragen wir einem wachsenden Bedürfnis Rechnung», sagt Othmar Cueni, Präsident der Wanderwege beider Basel. Und Michael Kumli, Geschäftsführer von Baselland Tourismus, freut sich darüber, dass die Karte mit attraktiven Themenwegen wie dem «Planetenweg Laufen» oder dem «Honigweg Rünenberg» angereichert wird. Neben der Wanderkarte präsentiert Baselland Tourismus gleichzeitig bereits die achte Auflage der Ausflugskarte. Die Karte liefert viele Tipps zu Erlebnissen mit Schön- und Schlechtwettervarianten. Profitieren Sie von den neuen Karten und genießen Sie einen speziellen Sommer in der Schöne-Ferien-Region Baselland.

www.baselland-tourismus.ch/download/54065/Wanderkarte_Baselland.pdf

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



vor allem, besonders	Laubbaum	Bundespräsident (Ueli)	Fluss durch Florenz	verharren, verweilen	humorist. Kurzszene (engl.)	Hafen des alten Roms	Ausfuhr	Auf-rührer, Aufstän-discher	eng-lische Bier-sorte	Hinter-list, Bosheit	persön-liches Fürwort	schweiz. Alt-philologe † 1849
				US-Gold-schatz-depot (Fort ...)			Ver-nunft, Verstand (lat.)					
Thurg. Autor (Dino) † 2001					6	mecha-nisches Musik-gerät						
ugs.: Zucht-stier			10	Sport-wette			Frucht-form					
						falscher Weg (in die ... gehen)			Leb-kuchen-unter-lage		Ort in der Ajoie	
Mode-gymnas-tik der 80er-J.	Buch im Alten Testa-ment		Messe in St. Gallen (Abk.)	engl.: Hitze Vereinbarung			2	Gast-stätte				
										3		
ital. Stadt mit Amphi-theater	ausge-sucht, exquisit		Fluss durch München				Felchen-art	von der Kirche verehrte Frau		entspre-chend		See u. Ort am Brünig
Unent-schieden (frz.)							Nieder-schlag	Haar-tracht			9	
				1	japan. Meer-retlich	veraltet: Arbeit im Kunden-haus	Feier, Party					Feld-ertrag
Schloss im Unter-engadin	Null beim Roulette (frz.)		nordfrz. Stadt veraltet: Cousine				Leder-streifen			7		
ge-streiftes Wild-pferd					stark anstei-gend				böse, schlimm			5
Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		8	ugs. Abschieds-gruss aus dem Ital.				Alarm-gerät					
bayer. u. österr.: knusprig					Bett-wäsche-stück				Abk.: Strasse			
englisch: eins			Araber-fürst		4		tauren, sich die Welt ansehen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!